



## Aus den Ratsgeschäften von Wartau



*Lawinen- und Aufforstungsprojekt Gonzen  
Zu sehen sind sowohl reparierte als auch alte Dreibeinböcke.*

### **Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren**

Bauherrschaft: Guntli-Freuler Claudia, Neubüntweg 8, Weite  
Bauvorhaben: Installation Luft-Wasser-Wärmepumpe (Ersatz Ölheizung)  
Zone: W2  
Standort: Parz.Nr. 1114, Vers.Nr. 3102, Neubüntweg 8, Weite

### **Baubewilligungen im Meldeverfahren**

Bauherrschaft: Marty-Marthy Franz u. Fabienne, Schützenhausweg 1, Azmoos  
Bauvorhaben: Velo- und Geräteschopf  
Zone: WG3  
Standort: Parz.Nr. 1358, Schützenhausweg, Azmoos

Bauherrschaft: Atlas Holz AG, Fährhüttenstr. 1, Trübbach  
Bauvorhaben: Reklameeinrichtung  
Zone: GI B  
Standort: Parz.Nr. 1207 (BR30053), Fährhüttenstr. 13, Trübbach



## **Entwässerungsprojekt Labria; Instandhaltung 2020–2024**

Ausserplanmässig wurde im Juni 2018 die Gewässerumlegung Labria oberhalb der Bergstrasse im Bereich Hinterlabria in Angriff genommen. Mit der rund 80 m langen Verlegungsstrecke wurde die Wasserinfiltration unterhalb der Bergstrasse verringert und die Stabilität des Hanges verbessert.

Die Aufforstung im Hinderelabria muss jedes Jahr kontrolliert und gegen Schäl- und Verbisschäden geschützt werden. Je nach Witterungsverlauf im Winter müssen einzelne Dreibeinböcke und der Begehungsweg ausgebaut werden. Der Raiffeisenwald muss weiterhin vor Schäden von Wild und Weidevieh durch einen Elektrozaun geschützt werden.

Das Reinigen der Kännel und die Notreparaturen sind fester Bestandteil der jährlichen Unterhaltsarbeiten. Ab Ende Mai kann in der Regel mit der Sanierung einzelner Teilabschnitte begonnen werden. Nach dem schneereichen Winter 2018/2019 konnte allerdings nicht rechtzeitig mit den Arbeiten begonnen werden. Um die Bau-massnahmen nicht allzu verzögern, wurden weiter unten liegende Arbeiten vorgezogen. Die ursprünglich geplanten Massnahmen müssen 2020 nachgeholt werden.

Für das Nachfolgeprojekt 2020–2024 werden Kosten von gesamthaft Fr. 640'000.00 veranschlagt. Bund und Kanton sprechen Subventionsbeiträge.

Die Bauherrschaft hat die Gemeinde Wartau inne. Die örtliche Bauleitung obliegt der zuständigen Revierförsterin Renate Friedl, die Oberbauleitung liegt bei der Waldregion 2 Werdenberg-Rheintal.

Das Nachfolgeprojekt Instandhaltung Entwässerungen Labria 2020–2024 wurde genehmigt.

## **Lawinerverbauungs- und Aufforstungsprojekt Gonzen; Instandhaltung 2020–2024**

Die Aufforstung muss jährlich kontrolliert und weiterhin kontinuierlich gepflegt werden. Bei Bedarf werden neue Pflanzen gesetzt. Generell ist auf einen hohen Nadelholzanteil zu achten, da in Lawenschutzwäldern der Anteil immergrüner Nadelbäume besonders wichtig ist. Winterkahle Baumarten wie Bergahorn und Lärche haben in dieser Fläche bei kleinen Schneefällen eine gewisse Wirkung gegen Lawenanrisse, bei grösseren Schneefällen ist die Wirkung jedoch stark eingeschränkt. Da gemäss Klimaprognosen die Fichte in Zukunft in Trockenperioden zu kämpfen hat, wird vor allem die Douglasie als mögliche Alternative gesehen. Ihre Eignung muss sie jedoch noch unter Beweis stellen.

In den relativ kurzen, schneearmen Wintern 2015/16 sowie 2016/17 wurden in der Lawinerverbauung maximale Schneehöhen von drei Metern gemessen. In den zwei darauffolgenden schneereichen Wintern dagegen wurden über mehrere Wochen Schneehöhen von vier Metern beobachtet. Bemerkenswert war der langanhaltende Winter 2019. Erst im Juni war der Gonzen vollständig schneefrei. Tendenziell ist zu beobachten, dass die höchsten Messungen gegen Ende des Winters gemacht werden.

Der Begehungsweg wird jährlich ausgemäht und wenn nötig an einzelnen Stellen geflickt. Die Kontrollmessungen der Stützneigung der Werke fanden 2017 und 2019 statt. Die Differenzen der Neigungen zu der jeweils letzten Messung lagen alle unter einem Grad und somit in der Messtoleranz. Mitglieder der Alpkorporation Riet umzäunen jedes Jahr zum Schutz der Aufforstung durch Weidevieh die Aufforstungsfläche.

Für das Nachfolgeprojekt 2020–2024 werden Kosten von gesamthaft Fr. 195'000.00 veranschlagt. Bund und Kanton leisten Beiträge von 75 Prozent.

Das Nachfolgeprojekt Instandhaltung Lawinerverbauung und Aufforstung Gonzen 2020–2024 wurde genehmigt.